



Medienmitteilung

Basel, 18. April 2018

8. Bildrausch – Filmfest Basel vom 30. Mai bis 3. Juni 2018: Die Selektion des internationalen Wettbewerbs «Cutting Edge» 2018

Das Bildrausch – Filmfest Basel präsentiert im internationalen Wettbewerb «Cutting Edge» vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2018 dreizehn Spiel- und Dokumentarfilme aus elf Ländern, darunter Debüts von jungen Talenten und neue Meisterwerke gestandener Regiegrössen: Lav Diaz, Peter Mettler und Emma Davie, Lucretia Martel, Nanouk Leopold oder die Festivalehregäste Clio Barnard, Ruth Beckermann und Paul Schrader präsentieren ihre neuen Filme als Premieren. Mit Johann Lurf, RaMell Ross und Naem Mohaiemen stellen drei vielversprechende Regisseure ihre Erstlingswerke vor. Auch die achte Ausgabe des internationalen Wettbewerbs begibt sich an die Ränder des Kinos, um dessen Essenz zu ergründen: Filmischer Mut und eigenwillige Bildsprachen verbinden sich frei nach der Selektionsmaxime «Cutting Edge» mit kompromissloser Narration und freier Assoziation. In der Jury nehmen der Festivalmacher und Produzent Simon Field und die beiden Regisseurinnen Athina Rachel Tsangari und Teresa Villaverde Platz. Sie prämiieren ihren Favoriten mit dem Bildrausch-Ring der Filmkunst am Sonntag, 3. Juni 2018. Die Preissumme konnte auf 5'000 Franken erhöht werden.

Lav Diaz nimmt sich in seinem Musical «Ang Panahon ng Halimaw» (Season of the Devil) der philippinischen Geschichte der 1970-Jahre an und zieht in seinem neuen Meilenstein des *slow cinema* deutliche Parallelen zur gegenwärtigen politischen Lage in seiner Heimat. Mit grossem Stand-Up-Effekt lässt er die Zivilbevölkerung A-Capella gegen das Militär antreten. Die engen Verstrickungen von Vergangenheit und Gegenwart beschäftigen auch die grosse Dokumentaristin Ruth Beckermann in ihrer essayistischen Aufarbeitung der Waldheim-Affäre in Österreich («Waldheims Walzer») sowie Joanna Kos-Krauze und Krzysztof Krauze in «Ptaki spiewaja w Kigali» (Birds are Singing in Kigali). Das polnische Regiepaar geht in ihrer letzten gemeinsamen Arbeit dem Trauma des Völkermordes in Ruanda nach – Krzysztof Krauze verstarb während der Produktion des Films. Joanna Kos-Krauze musste «Ptaki spiewaja w Kigali» alleine fertigstellen.

Der schweizerisch-kanadische Bildkünstler Peter Mettler stellt gemeinsam mit seiner schottischen Ko-Regisseurin Emma Davie «Becoming Animal» vor, eine immersive Expedition in den Grand Teton National Park in Wyoming. Mit «Becoming Animal» steht erstmals ein Schweizer Film im internationalen Wettbewerb von Bildrausch.

Familiäre Rollenverteilung und fragile Lebensentwürfe stehen im Zentrum von Nanouk Leopolds ergreifenden *coming of age*-Drama «Cobain» aus den Niederlanden, von Ramón Salazars herzerreissendem Kammerstück «La Enfermedad al Domingo» (Sunday's Illness) aus Spanien und Clio Barnards erschütternder Emanzipationsgeschichte «Dark River» aus Grossbritannien.

Johann Lurf und RaMell Ross präsentieren mit ★ und «Hale County This Morning, This Evening» ihre ersten Regiearbeiten. Während der Österreicher für sein *found footage*-Opus Sternbilder aus 550 Filmen chronologisch montierte und eine einzigartige Begegnung mit dem Kino-Universum ermöglicht, begleitete



der amerikanische Fotograf für seinen lyrischen Essay zwei junge Männer während fünf Jahren durch ihren Alltag im sogenannten *black belt* der USA.

Einsamkeit als ewiges Thema des Menschen: Der amerikanische Kultautor Paul Schrader erweist sich mit «First Reformed» erneut als bildgewaltiger Ergründer des Transzendentalen. Von den Untiefen der menschlichen Verlorenheit und Isolation zeugen auch «Tripoli Cancelled», der erste lange Spielfilm des Videokünstlers Naeem Mohaiemen aus Bangladesch und «Zama», der im kolonialen Lateinamerika angesiedelte, kafkaeske Bildrausch der argentinischen Regisseurin Lucretia Martel. Mit seiner Pilgerreise «Fátima» präsentiert der portugiesische Ausnahmeregisseur João Canijo schliesslich ein ebenso tief sinniges wie unterhaltendes Roadmovie über das Herdentier Mensch, seine aufreibende Suche nach Spiritualität und das Gefühl des Alleinseins in der Gemeinschaft.

Der Internationale Wettbewerb «Cutting Edge» – Die Essenz von Kino

Das Bildrausch – Filmfest Basel lässt sich bei der Selektion der Wettbewerbsfilme von Neugierde und Offenheit leiten. Im Fokus stehen die filmische Qualität, die Lust am Visuellen, die Kunst, auf neuartige Weise Geschichten zu erzählen oder brennende Themen aus ungewohnten Perspektiven zu betrachten. Die dreizehn Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilme aus Argentinien, Bangladesch, Grossbritannien, den Niederlanden, Österreich, den Philippinen, Polen, Portugal, der Schweiz, Spanien und den USA werden von ihren Macherinnen und Machern in Basel grösstenteils persönlich vorgestellt.



Regie: Johann Lurf

Experimentalfilm, Österreich 2018

Der Himmel über dem Kino: Johann Lurf arbeitet sich für seinen ersten Langfilm durch die Kinogeschichte von Sternbildern, von der Stummfilm-Ära bis zu *Sci-Fi* mit *CGI*. Die Leinwand leuchtet in kosmischem Glanz und aus found footage wird eine Sternstunde der Filmgeschichte. A star is born!

Debütfilm – Schweizer Premiere, Filmpräsentation in Anwesenheit von Johann Lurf

ANG PANAHON NG HALIMAW (SEASON OF THE DEVIL)

Regie: Lav Diaz

Spielfilm, Philippinen 2018

Marcos verhängt auf den Philippinen in den 1970er-Jahren das Kriegsrecht. Schon bald sucht ein Dichter verzweifelt nach seiner verschwundenen Liebsten. Lav Diaz' Spiegel der Gegenwart ist Oper, Musical und Singspiel zugleich. Ein Aufruf zu Zivilcourage und Widerstand in Zeiten des Teufels – schlicht ergreifend, gewaltig, grosszügig und gütig.

Schweizer Premiere, Anwesenheit des Regisseurs TBC

BECOMING ANIMAL

Regie: Emma Davie, Peter Mettler

Dokumentarische Form, Schweiz/UK 2018

Die Filmschaffenden Peter Mettler und Emma Davie laden gemeinsam mit dem Erkenntnisphilosophen David Abram zu einem ebenso immersiven wie radikalen Filmtrip an den Ort, wo Mensch, Tier und Natur eins werden. Eine kinematographische Bewusstseinsweiterung der Sinne.

Schweizer Premiere, Filmpräsentation in Anwesenheit von Peter Mettler



COBAIN

Regie: Nanouk Leopold

Spielfilm, Niederlande/Belgien/Deutschland 2017

«Niemand stirbt jungfräulich, denn das Leben fickt uns alle.» Gerade 15 Jahre alt ist Cobain, aber bereits scheint seine Existenz ein Zitat des berühmten Namensvetters zu sein. Bis er die Initiative ergreift, seine drogen süchtige Mutter aus der Gosse holt, und das Kind, das zu früh erwachsen werden musste, zum Helden wird.

Schweizer Premiere, Filmpräsentation in Anwesenheit von Nanouk Leopold

DARK RIVER

Regie: Clio Barnard

Spielfilm, UK 2017

Der Vater ist gestorben, die Mutter war gar nie da und der Bruder blockt. Doch Alice ist wild entschlossen, den Hof zu übernehmen und sich den Dämonen der Vergangenheit zu stellen. Ein Geschwisterdrama von Bildrausch-Ehregast Clio Barnard, das bitteren Realismus souverän mit symbolischer Überhöhung verknüpft.

Schweizer Premiere, Filmpräsentation in Anwesenheit von Clio Barnard

FATIMA

Regie: João Canijo

Spielfilm, Portugal 2017

Elf Frauen marschieren eine Strasse entlang; das Tempo ist hoch, das gesteckte Ziel nicht minder: 430 Kilometer in neun Tagen wollen sie schaffen, auf ihrer Wallfahrt nach Fátima. Die physische und psychische Kraftprobe nimmt ihren Lauf. Ein quasi-dokumentarisches Roadmovie über das Herdentier Mensch.

Schweizer Premiere, Filmpräsentation in Anwesenheit der Schauspielerin Anabela Moreira

FIRST REFORMED

Regie: Paul Schrader

Spielfilm, USA 2017

Pastor Tollers Neuanfang in einer kleinen New Yorker Gemeinde will nicht recht gelingen. Die Vergangenheit lastet schwer und seine innere Isolation nimmt täglich zu. Als die schwangere Mary seinen Beistand sucht, muss er sich entscheiden. Bildrausch-Ehregast Paul Schrader und Ethan Hawke als gepeinigter Geistlicher laden zu einer calvinistischen Meditation von schmerzlicher Schönheit, Menschlichkeit und Härte.

Schweizer Premiere, Filmpräsentation in Anwesenheit von Paul Schrader

HALE COUNTY THIS MORNING, THIS EVENING

Regie: RaMell Ross

Dokumentarische Form, USA 2018

Hale County liegt in Alabama, im sogenannten *black belt* der USA. Der Fotograf RaMell Ross arbeitete im historischen Süden fünf Jahre an seinem kraftvollen, visionären Filmdebüt, das zwei junge Männer in alltäglichen Momenten begleitet. Ein lyrischer Dokumentarfilm, der nach visueller Gerechtigkeit strebt und diese jenseits aller Stereotypen über die black experience in Amerika findet.

Schweizer Premiere



LA ENFERMEDAD DEL DOMINGO

Regie: Ramón Salazar

Spielfilm, Spanien 2018

Zehn Tage mit der Mutter sind alles, was Chiara will. Vor langer Zeit trennten sich ihre Wege, nun soll ein abgelegenes Haus in den Bergen sie zusammenführen. Die radikalen Bildkompositionen, der Schmerz und das Unglück, die Stärke und die Schönheit dieses Kammerspiels treffen direkt ins Herz.

Schweizer Premiere, Filmpräsentation in Anwesenheit von Ramón Salazar

PTAKI SPIEWAJA W KIGALI (BIRDS ARE SINGING IN KIGALI)

Regie: Joanna Kos-Krauze, Krzysztof Krauze

Spielfilm, Polen 2017

Ruanda 1994: Die Ornithologin Anna rettet Claudine vor den Macheten der Hutu-Extremisten und nimmt sie mit nach Polen. Doch das unvorstellbare Trauma des Völkermordes folgt den Überlebenden überallhin. Mit einer sensiblen Inszenierung, reduzierten Erzählung und grossen Bildern nähert sich «Birds are Singing in Kigali» dieser Grenzerfahrung an.

Schweizer Premiere, Filmpräsentation in Anwesenheit von Joanna Kos-Krauze

TRIPOLI CANCELLED

Regie: Naeem Mohaiemen

Spielfilm, Bangladesch/Griechenland/Deutschland/USA/UK 2017

Auf einem verlassenen Flughafengelände überlässt sich ein Mann der gespenstischen Leere der Zeit. Er wartet, raucht und wartet. Imaginäre Liebesbriefe und das Sinnieren über die menschliche Natur erfüllen einen verlorenen Moment des Lebens. Eine gefühlvolle, fantastische und mitunter leichtfüssige Choreografie der Stagnation und Entfremdung.

Schweizer Premiere, Filmpräsentation in Anwesenheit des Schauspielers Vassilis Koukalani

WALDHEIMS WALZER

Regie: Ruth Beckermann

Dokumentarische Form, Österreich 2018

Lebenslügen, unangenehme Wahrheiten und die Abgründe der österreichischen Seele: Die Waldheim-Affäre liegt 30 Jahre zurück und ist doch aktueller denn je. Bildrausch-Ehregast Ruth Beckermann präsentiert ein kritisches Lehrstück über das Schüren von Emotionen, die Konstruktion von Feindbildern, ein Zeitalter der «alternativen Fakten» und die Stärke der Zivilgesellschaft.

Schweizer Premiere, Eröffnungsfilm, Filmpräsentation in Anwesenheit von Ruth Beckermann

ZAMA

Regie: Lucretia Martel

Spielfilm, Argentinien/Brasilien/Spanien 2017

Ende des 18. Jahrhunderts, Asunción in Paraguay, ein kolonialer Aussenposten inmitten der Wildnis: Don Diego de Zama will nur noch weg. Lucretia Martels tropical malady ist ein kafkaesker Anti-Kostümfilm über Status und Verlust. Das Herz der Finsternis schlägt in Lateinamerika.

Deutschschweizer Premiere



Die internationale Jury 2018

Die internationale Jury zeichnet ihren Favoriten am Sonntag, 3. Juni 2018 mit dem Bildrausch-Ring der Filmkunst aus. Die Preissumme beträgt erstmals 5'000 Franken (Vorjahr: 3'000 Franken).

SIMON FIELD arbeitete viele Jahre als freier Autor, Filmdozent und -kurator, bevor er 1988 *Director of Cinema* am Londoner *Institute of Contemporary Art* wurde. Während acht Jahren programmierte er die beiden Kinos des ICA und leitete deren Filmvertrieb ICA Projects. Als Künstlerischer Leiter des Internationalen Filmfestivals Rotterdam prägte er von 1996 bis 2004 dessen Profil – stets auf der Suche nach neuen Talenten und Filmströmungen, mit besonderem Interesse an Filmen aus Ostasien sowie Werken im Grenzbereich zwischen der siebten und den anderen Künsten. Sein Herz schlägt für Filme, die eigenwillig auf soziale und gesellschaftliche Umstände reagieren; in der Kunst sucht er stets den Bezug zur Gegenwart. Diesen Ansatz verbindet ihn mit Peter Sellars, für dessen «New Crowned Hope»-Festival anlässlich des Wiener Mozartjahrs 2006 er das Filmprogramm kuratierte und ko-produzierte: sechs Auftragsarbeiten von Regisseuren aus verschiedenen Weltregionen – darunter Apichatpong Weerasethakul, für dessen Werke er seither regelmässig als Produzent verantwortlich zeichnet.

ATHINA RACHEL TSANGARI ist als Filmemacherin und Produzentin eine zentrale Protagonistin des jungen griechischen Kinos, das in seit einigen Jahren durch sein radikales, freies und kompromissloses Schaffen von sich reden macht. Wie eine Verhaltensforscherin nimmt sie die Spezies Mensch und ihr seltsames Gebaren unter die Lupe – und erfindet dabei ein formal einfallsreiches Kino voll absurder Situationen und ganz eigener Komik. Ihr Ansatz beim Inszenieren sei eher biologisch denn psychologisch, erklärt sie und nennt neben Vorbildern von Buñuel bis Aristoteles auch Tierfilme als Inspiration. Mit «Attenberg», der 2010 in Venedig Premiere feierte und den ersten Bildrausch eröffnete, bereitete sie der «Neuen Griechischen Welle» die Bühne. 2015 fand ihre Buddy-Komödie «Chevalier» grosse Anerkennung. Als Produzentin ist sie mit ihrer Firma Haos Film auch für das Schaffen Anderer tätig. Für Yorgos Lanthimos – den anderen jungen griechischen Wilden – produzierte sie «Kinetta», «Dogtooth» und «Alps» und wirkte als Ko-Produzentin für Richard Linklaters «Before Midnight».

TERESA VILLAVERDE ist eine der wichtigsten Regisseurinnen des aktuellen portugiesischen Kinos, zu dem auch Filmemacher wie João Pedro Rodrigues und Miguel Gomes zählen. Ihr Interesse gilt den von der Gesellschaft ins Abseits Gedrängten. Seit ihrem Debüt «Alex» (1991) widmet sie sich Figuren und Schicksalen verschiedenster Milieus und Herkunft, von denen sie bestürzende Portraits zeichnet: darunter Heimkinder, die nicht gehorchen wollen («The Mutants», 1998), junge Frauen, die zu Sexsklavinnen degradiert werden («Trance», 2006) und immer wieder einfache Mittelstandsfamilien, die schleichend an inneren und äusseren Umständen zu zerbrechen drohen. Weit entfernt von simpler Sozialkritik thematisiert sie akute gesellschaftliche Probleme ohne zu werten. Zwischen kühler Beobachtung und poetischer Imagination reflektiert sie dominante Sichtweisen und bricht diese dann auf. Als Mittel zum Zweck dient ihr dabei eine sehr eigene, mitunter radikale filmische Form, anhand derer sie ähnlich entschlossen wie ihre Figuren gegen den Status quo rebelliert. Ihre Filme werden an den grossen internationalen Festivals präsentiert und sorgen regelmässig für Aufsehen. Für ihren jüngsten Spielfilm «Colo» wurde Teresa Villaverde 2017 mit dem Bildrausch-Ring der Filmkunst ausgezeichnet.

Auskünfte

Ursula Pfander

E presse@bildrausch-basel.ch